



Stefanie Seemann MdL | Konrad-Adenauer-Str. 12 | 70173 Stuttgart

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
Herrn Minister Winfried Hermann MdL
Dorotheenstraße 8
70173 Stuttgart

Stefanie Seemann MdL
Mitglied im Petitionsausschuss

Mitglied im Ausschuss für Soziales und
Integration

Mitglied im Ausschuss für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Sprecherin für Angewandte
Wissenschaften

Fraktion GRÜNE im Landtag
von Baden-Württemberg

22. April 2021

Zustand der Residenzbahnstrecke – Zugausfälle wegen Bauarbeiten

Sehr geehrter Herr Minister Hermann,

an der Residenzbahnstrecke zwischen Karlsruhe und Stuttgart kommt es momentan wieder verstärkt zu Zugausfällen. Dieses Mal ist der Grund die Sanierung am Bahnhof in Niefern. Als Abgeordnete für den Wahlkreis Enz betrifft mich dies natürlich ganz konkret, weil viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Enzkreis täglich in die beiden Metropolen Stuttgart und Karlsruhe zur Arbeit pendeln. Sie sind auf die zuverlässigen Bahnverbindungen angewiesen, die wir Grüne ihnen versprochen haben.

Wie aus einer Pressemitteilung des VCD aus der vergangenen Woche hervorgeht, wären die momentanen Ausfälle zu vermeiden, wenn die früher bestehenden Weichen in Niefern und Enzberg wieder ergänzt und das Überholgleis für Züge in Niefern wieder in Betrieb genommen würde. So könnten auf der Strecke Ausweichmöglichkeiten für Züge geschaffen werden. Sie würden die Resilienz der Strecke deutlich verbessern. Die betreffende Pressemitteilung habe ich Ihnen angehängt.

Wenn ich es richtig verstanden habe, sind in Absprache mit dem Landtag von Baden-Württemberg die in den vergangenen Jahren eingegangenen Einnahmen aus Pönalen im Schienenpersonennahverkehr in Baden-Württemberg für Verbesserungen des Zugangebots und der Infrastruktur einzusetzen. Hierbei sind insbesondere die Strecken mit deutlichen Qualitätsmängeln zu berücksichtigen.

Da die DB-Netz als Infrastrukturbetreiber für den Wiederaufbau von Weichen und Überholgleisen zuständig ist, frage ich mich, ob die DB Netz die Mittel aus den Pönalen zur Ertüchtigung der Residenzbahn einsetzen wird?

Büro im Landtag:
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart
Tel.: 0711-20636115
[stefanie.seemann](mailto:stefanie.seemann@gruene.landtag-bw.de)
@gruene.landtag-bw.de

Büro im Wahlkreis:
Hohenstaufenstraße 11
75177 Pforzheim
Tel.: 07231-7766145
[stefanie.seemann.wk](mailto:stefanie.seemann.wk@gruene.landtag-bw.de)
@gruene.landtag-bw.de

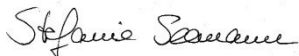
www.stefanie-seemann.de
www.gruene-landtag-bw.de

Wie Sie wissen, war die Residenzbahn seit 2019 immer wieder in den Schlagzeilen, weil es durch die Umstellung auf neues Zugmaterial anfangs verstärkt zu Zugausfällen und Verspätungen kam. Viele Bürger*innen haben mir daraufhin zurückgemeldet, dass sie zukünftig wieder auf das Auto umsteigen wollen. Das sollten wir Grüne verhindern.

Die grün-geführte Landesregierung strebt eine Verdoppelung der Fahrgastzahlen im öffentlichen Personennahverkehr an, um den Klimaschutz im Land voranzutreiben. Dies kann nur mit einer entsprechend leistungsfähigen und resilienten Infrastruktur gelingen.

Ich freue mich auf Ihre Antwort. Gerne können wir uns auch telefonisch zu dem Thema austauschen.

Mit freundlichen Grüßen



Stefanie Seemann, MdL



Bahnsteigerhöhung in Niefern führt zum Entfall der IC-/IRE-Züge

Eine kleine Baumaßnahme in Niefern hat große Auswirkungen auf den Fahrplan: Für Pforzheim und Mühlacker entfallen in der Zeit vom 12. April bis zum 7. Mai die schnellen IC- und IRE-Züge zwischen 8:30 Uhr und 16:30 Uhr. Vor 8:30 Uhr und ab 16:30 Uhr fahren die IC- und IRE-Züge weiterhin über Mühlacker und Pforzheim. Darauf weist der ökologische Verkehrsclub VCD hin. Fahrgäste aus Pforzheim und dem Enzkreis in Richtung Stuttgart können in Vaihingen/Enz in die IC-/IRE-Züge nach Stuttgart umsteigen. Fahrgäste von Pforzheim und Mühlacker nach Karlsruhe erleiden eine deutliche Fahrzeitverlängerung bei insgesamt deutlich weniger Fahrmöglichkeiten, stellt der VCD fest.

„Zwischen Pforzheim und Mühlacker bestehen auf rund 13 Kilometer Streckenlänge keinerlei Weichen bzw. Überleitverbindungen zum Gegengleis. Bauarbeiten an einem Bahnsteig in Niefern bedeuten somit, dass nur ein Gleis zwischen Pforzheim und Mühlacker benutzbar ist – das reicht dann nur noch für die Regionalbahn und die schnellen Züge müssen ausfallen“, beklagt VCD-Landesvorsitzender Matthias Lieb. Leider seien in den letzten 25 Jahren früher bestehende Weichen in Niefern und Enzberg entfernt worden, ebenso das Überholgleis in Niefern. Die heutige Infrastruktur sei somit zwar für den planmäßigen Betrieb ausreichend, doch im Störfall bestünden keinerlei Reserven, entsprechend seien Zugausfälle die Folge, stellt Matthias Lieb fest.

Für eine von der Politik gewollte Verdoppelung der Fahrgastzahlen in Bus und Bahn seien auch entsprechend leistungsfähige Infrastrukturen mit Kapazitätsreserven notwendig – Pforzheim und der Enzkreis sollten sich deshalb für einen Wiederaufbau des Überholgleises in Niefern samt entsprechender Überleitverbindungen einsetzen, schlägt der VCD vor. Im Rahmen des geplanten Ausbaus der Bahnstrecke für 750m-Güterzüge sei diese Überleitstelle mit Ausweichgleis in Niefern insgesamt sinnvoller, als wenn nur in Pforzheim bestehende Bahnhofsgleise auf 750m verlängert würden, so der VCD.

